

Abb. 2006-2/072

Vues des Verreries Thouvenin à Vierzon 1891 - Vue à vol d'oiseau des usines [Arch. dép. Cher, 4°453] [Vogelschau der Fabrik] aus <http://www.cg18.fr/cg18/cg/missions/culture/archives/serviceeducatif/desusinesetdeshommes/page.htm>; doc5

SG

Mai 2006

## Verreries de Vierzon, Adrien, Paul und Albert Thouvenin

Auszug aus einem Zeitungsartikel „Les Fils d'Adrien Thouvenin“ vom 7. August 2004 in der Reihe „Memoire“, „Les entreprises historiques de Vierzon“; <http://canalweb18.free.fr/pres7/102.htm>

Die erste Verrerie de Vierzon wird **1860** gegründet von M. **Richer**, aus **La Croix-Blanche** (Département Lot-et-Garonne, Région Aquitaine, Arrondissement Agen). **1879** wird die Produktion der Verrerie de Vierzon gesteigert vom damaligen Eigentümer M. **Guenivet** durch den Bau von 4 Glasöfen in den Eisenhüttenwerken, die zwischen dem Canal du Berry und der Eisenbahn lagen [aux forges entre Canal du Berry et linge de chemin-de-fer; siehe oben Vogelschau]. Das Rohmaterial kam auf dem Kanal (Sand und Kohlen) und die fertigen Produkte gingen mit der Eisenbahn nach Bordeaux und von dort in die Kolonien oder nach Spanien.

**1887** wurde die Verrerie de Vierzon übernommen von **Paul und Albert Thouvenin** und umbenannt in „**Les Fils d'Adrien Thouvenin**“. Wie Célestin Gérard kann die Brüder Thouvenin aus den Vogesen. Ihr Vater **Adrien Thouvenin** war Direktor der Verrerie de Vallérysthal, Moselle. Moselle war von den Preußen besetzt und **die Familie musste auswandern** [la famille doit s'expatrier]. [SG: siehe unten]

[SG: Die jetzt vollständig gefundenen Kataloge der Verrerie de Vierzon von 1889 und der Nachtrag 1891 müssen die **ersten Musterbücher sein, die nach der Ü-**

**bernahme durch die Gebrüder Thouvenin herausgegeben** wurden. Siehe PK 2006-1, Anhang 17, MB Vierzon 1889 Pressglas; PK 2006-2, Anhang 06, MB Vierzon 1889, Hohlglas]

Abb. 2006-2/073

Vierzon, Canal du Berry, Postkarte, September 1906 aus <http://canalweb18.free.fr/vi/vierz.cp/000.htm>



**1910** kauft Paul Thouvenin die Fabrik [als Alleineigentümer], ab **1921** wird sie „**Thouvenin & Cie.**“ genannt. Einige Zeit [rachetée un temps] gekauft von der Verrerie de Vannes-le-Châtel, kann Thouvenin seine Unabhängigkeit an der Wende der 1930-er Jahre zurück holen. Fehlende Modernisierung [manque de modernisation] nach dem 2. Weltkrieg und die Konkurrenz - vor al-

lem aus der Tschechoslowakei - erzwangen die **Schließung der Verrerie de Vierzon 1957**. Die Glasöfen wurden demontiert und die Werkstätten geschlossen. Heute werden die alten Werkstätten genutzt von der Gießerei Chavy. ...

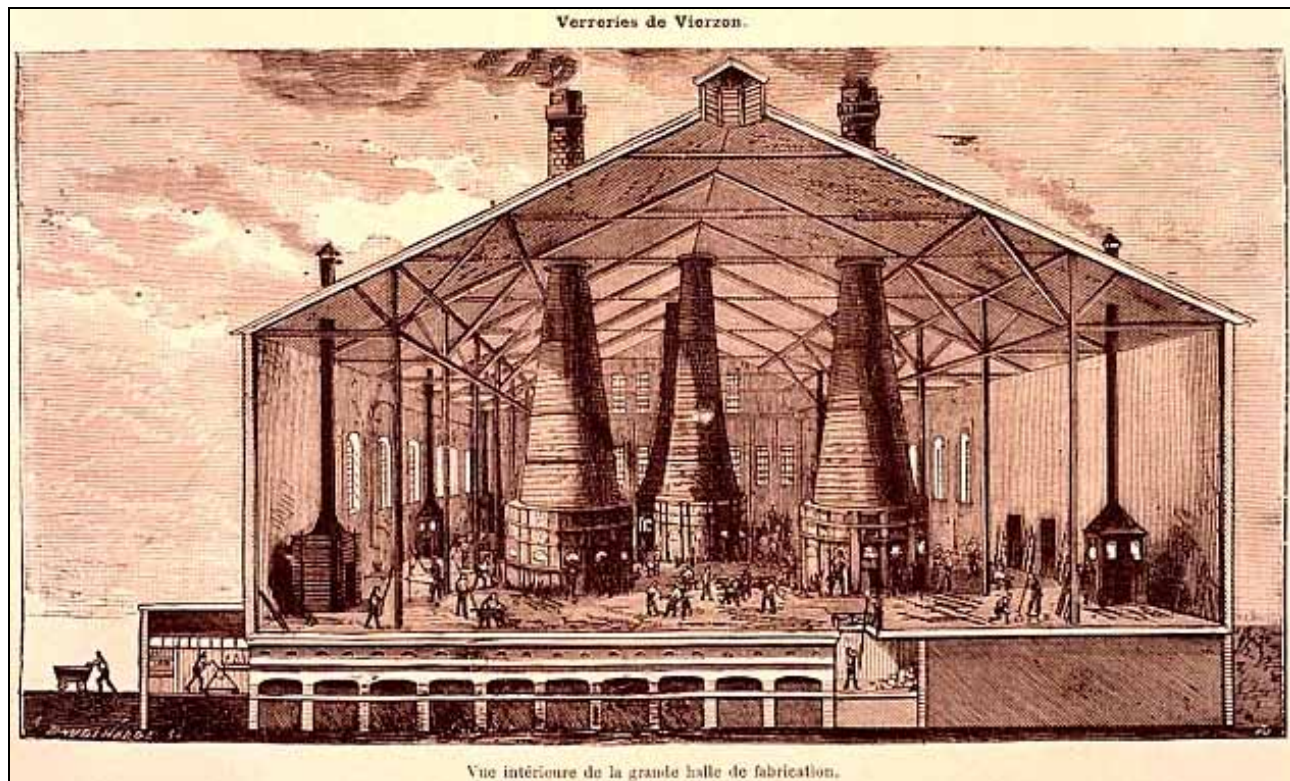
Die Produktion der Brüder Thouvenin ist durch **zwei Kataloge** bekannt, die **im Rathaus von Vierzon** aufbewahrt werden. Die Produktion wurde vor allem aus-

gerichtet auf den Bedarf von Wirtschaften [par les bistros], die angebotenen Modelle sind zahlreich und fein geschliffen [finement taillés]. Jedes Modell gibt es in sieben verschiedenen Größen, Karaffen und andere Gläser [carafes et autres verres à pied]. ...

Les enfants de l'assistance sont ... les „**gamins de la chiotte**“ [Bengel vom Scheißhaus] ...

Abb. 2006-2/074

Vues des Verreries Thouvenin à Vierzon 1891 - Vue intérieure de la grande salle de fabrication [Arch. dép. Cher, 4°453]  
[Blick in die große Fabrikationshalle; bemerkenswert sind die drei Glasöfen, die an englische Öfen erinnern, s. Glashütte Gernheim] aus <http://www.cg18.fr/cg18/cg/missions/culture/archives/.../desusinesetdeshommes/page.htm>; doc5



[<http://toto44.chez-alice.fr/opale/articles/fabrication...>]  
**Adrien Thouvenin** arbeitete rund zwanzig Jahre in der Verrerie de **La Rochère**, bevor er als **Direktor** der Verrerie de **Vallérysthal (1859-1877)** berufen wurde. Er verließ diese Stellung, die von seinem Sohn Paul übernommen wurde, um die **Generaldirektion (1877-1887) der Verreries réunies de Vallérysthal & Portieux** zu übernehmen. Albert, sein zweiter Sohn, arbeitete im selben Unternehmen. Nach Streitigkeiten mit dem Verwaltungsrat [SG: der ab 1871 von der Verwaltung des Deutschen Reichs eingesetzt war] verlor Adrien Thouvenin seine Stellung **1887**, die **Söhne Paul und Albert übernahmen die Verreries de Vierzon**. [SG: Antoine Stenger, Verreries et verriers au pays de Sarrebourg, 1988, S. 136 f., schildert, dass die deutsche Polizei Adrien, Albert und Paul Thouvenin zwang, Elsaß-Lothringen innerhalb von 5 Tagen zu verlassen! Paul war Direktor von Vallérysthal, Albert Direktor von Troisfontaines.]

**1887**, Gustave Marquot, Direktor Verrerie de Bayel: „**Die Glasindustrie erfährt wie alle anderen Industrien in Frankreich eine schwere Krise** durch eine Ü-

berproduktion [excès dans la production]. ... Die Verrerie de Bar-sur-Seine (ehemals Bligny) wird verkauft für 133.000 francs, die **Verrerie de Vierzon** mit einem Wert von 3 Mill. franc [dans laquelle il a été dépensé plus de 3 millions] wird für 100.000 francs **versteigert**.“ [Humbert 2003]

<http://ville-vierzon.fr/Pages/decouvrir/pages/visites/-pages/patrim-indus/patri-indus.html>; Auszug

**Vierzon** ist ein ideal platziertes Gebiet, was teilweise seinen schnellen industriellen Aufstieg erklärt: der Wald als Brennstoff und Antriebskraft und der Fluss Cher, der Canal du Berry, die Eisenbahn. Um dieses Gebiet ertragreicher zu machen, befahl der **Comte d'Artois** [Kronprinz], der künftige König Charles X. (reg. 1824-1830), damals Herr von Vierzon, **1779-1781** die Gründung eines **Hüttenwerks** [„Grosse forge“]. Diese erste Fabrik in Vierzon fertigte landwirtschaftliche Werkzeuge [outils agricoles], bevor sie die Produktion von Waffen aufnahm. 1860 entschied Napoléon III. die Errichtung eines großen Militär-Komplexes in **Bourges** (Département Cher, Region Centre, am Fluss Yèvre, ehemals Duc du Berry).

Das Porzellan kam **1799** nach Föecy durch den Schweizer Benjamin Klein. Ein erste **Manufacture de la porcelaine** wurde **1816** beim Château Bel Air gegründet. **1818** kaufte die Familie **J. L. Pillivuyt** die Manufacture de Föecy und trug wesentlich zur Entwicklung der Porzellan-Industrie bei. Pillivuyt eröffnete **1854** eine der größten Fabriken in Frankreich in Mehun-Sur-Yèvre. Weitere Fabriken machten Vierzon zu einem wichtigen Zentrum für Porzellan im Berry.

Abb. 2006-2/075

Vierzon, Ufer des Cher, Postkarte, um 1900  
aus <http://canalweb18.free.fr/vi/vierz.cp/000.htm>



Vierzon profitierte vor allem von wichtigen Infrastruktur-Maßnahmen: **Canal du Berry und Eisenbahn**. Der Kanal, **1829-1837** erbaut, verbindet das Kohlevorkom-

men von Commentry (Allier) mit Tours. Die Eisenbahn-Linie Paris - Orleans wurde **1847** über Vierzon bis Bourges verlängert, der Bahnhof Vierzon wurde **1845** eingeweiht. Diese zwei Verkehrswege erlaubten Vierzon den Empfang von verarbeiteten Produkten [réception de produits manufacturés]. Vierzon war jetzt mit Paris sowie mit Lyon und Nantes verbunden. Auf „Expositions universelles“ 1889 und 1900 wurden Produkte aus Vierzon (Cher) ausgestellt.

Als letzte Industrie in Vierzon wurde **1847** die Produktion landwirtschaftlichen Maschinen gegründet durch **Célestin Gérard**, ein Tischler [menuisier] aus den Vogesen. Die Fabrik produzierte später das erste französische Lokomobil. Als die Fabrik 1879 an die Familie Arbel verkauft wurde, beschäftigte sie 500 Arbeiter. Ab 1934 „Société Française de Matériel Agricole et Industriel“, Fertigung von Traktoren. (SG: Wenn man bei eBay nach „vierzon“ sucht, kommen mindestens 50 Angebote mit Ersatzteilen für Traktoren aus Vierzon.)

Die **Verrerie de Vierzon** wurde **1887** in Vierzon-Ville durch eine Familie aus Lothringen gegründet: die **Thouvenin**. Die Produktion wurde auf einen Kundenkreis von Restaurants [bistrotiers = Kneipenwirte] ausgerichtet.[SG: siehe oben, die Verrerie bestand seit 1860, sie wurde 1887 von den Frères Thouvenin günstig eingestiegen.]

Abb. 2006-2/076

Verrerie de Vierzon, Jahr der Aufnahme unbekannt, um 1950?; aus <http://canalweb18.free.fr/pres7/102.htm>

